

Sämtliche Backartikel

empfehl

Carl Schäfer, Conditor.

Unterjacken, Unterhosen und fertige Senden
verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel zu herabgesetzten Preisen.
Carl Pahn.

Zur Conservierung
der Schuhe und Stiefel, Pferdegeschirre etc. ist das alterprobte „Schuhstift Marke Büffelhaut“ von keinem andern Mittel erreicht. Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß. Büchsen à 20 u. 40 Pfg. sind in den nachbenannten Geschäften zu haben; in Schorndorf bei:
Chr. Bauer,
B. Mack u. Sohn,
H. Moser b. Bahnhof,
Fr. Döflinger b. Forstamt,
Carl Schäfer a. Markt,
G. Weil, Vorstadt.
Zentelsbach: Jul. Lohf,
Geradtschen: Palmer b. Köhler,
Grunbach: F. G. Fischer We.
Karl Dettlinger,
Saubersbrunn: F. G. Steiner,
Höflich: F. Fritz,
Oberbach: F. Bronn,
Schmitt: Chr. Linsmeier,
Unterbach: Joh. Müller,
Weiler: Jul. Scheuing,
Winterbach: W. Wöhrle.

Conservativer Bürger-Verein Schorndorf.
Dienstag, 1. Dezember, abends 8 Uhr,
Generalversammlung
im Waldhornsaal, wozu die Mitglieder eingeladen werden.
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Vortrag über Tagespolitik.
Der Ausschuß.

Zu meiner
Weihnachts-Ausstellung
in
Conditorei - Waren
lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Carl Schäfer,
Conditor.

Der Aalfreie
Gesundheits-Kräuter-Essig
aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlgeschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u. kostet der 1/2 Literkrug 30 Pf. und der 1/4 Literkrug 20 Pf.
Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller.**
A 11) Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse.

Grunbach.
Hiemit erlauben wir uns, unser
Ellenwarenlager
in empfehlende Erinnerung zu bringen, auch geben wir noch eine Restpartie
Kurz- und Wollwaren,
um gänzlich damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen ab.
Neu eingetroffen:
Eine hübsche Auswahl vorgezeichnete und angefangene
Stickerarbeiten,
zu Weihnachtsgeschenken passend.
Geschwister Schwarz.

Lang & Seitz Königl. Hoflieferanten.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.
Ausstattungen,
Betten,
Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stopp, Wolldecken,
Lafelzeug,
Haushands- und Badewäsche,
Vorhänge,
Leinen- und Baumwollwaren,
Flanelle, Tricotagen,
Herrenwäsche, Kragen und Manschetten, für Kinder und Erwachsene
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franco.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch
E. Conz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Sie wollen doch Ihr Geld
gut anwenden, also lassen Sie sich vor Kauf von einem Musikinstrumentes illustrierten Katalog von dem Musikfabrikanten **Paul Frechschner,** Markneukirchen i. S. Nr. 124 gratis u. franco senden.

Man achte auf die Schutzmarke!



Maria-Magdalener-Magazin
Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überdehnten Nerven, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Schindeln, übermäßiger Salzsäureabsonderung, Magenkrampf, Sodbrennen, Magenentzündung, Hämorrhoiden oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberleben des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Magdalener Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verein durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schüßengel“, Kremier (Wahren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die **Maria-Magdalener Magen-Tropfen** sind dort zu haben in Schorndorf in beiden Apotheken.

Bergmann's Carboll-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Theer- oder Seife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorr. à Stück 50 S in den beiden Apotheken.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 2. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4gepaltene Zeile in der ersten Raum 10 S, Restseiten 20 S, Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Zuzendrer ind. Auflage 1850.

Amliches.
Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
Wegen zunehmender Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wurde auf Grund des § 20 Abs. 2 des Reichsviehseuchengesetzes das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks bis auf Weiteres verboten.
Schorndorf, den 30. November 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche.
In Schorndorf ist in dem Gehöfte des Ochsenwirts **Johann Wohlhart** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, 1. Dezember 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche
In Manolzweiler, Gemeinde Winterbach ist in dem Gehöfte des Bauern **Jakob Reber** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Für den Seuchenart werden alle Wiederfäurer u. Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.
Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederfäurer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden.
Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederfäurer und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 30. November 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

„Ein wenig Feuer.“
Eine Erzählung von D. O. K. Torling.
Nachdruck verboten.
3. Fortsetzung.

Der Vater warf einen zweiten Blick auf den Fremden. „Ach so, — Verzweiflung!“ rief er in verärgertem Ton. „Konnte mir doch nicht denken, wollen Sie Ihre Zigarre nicht hier oben im Gartenhaus anzünden?“
„Mit dem denkbar größten Vergnügen,“ erwiderte der junge Mann, „wenn ich dadurch nicht den Vorwurf der Unräumlichkeit auf mich lade.“
„Ich bitte Sie!“ entgegnete der Besitzer des Gartens und ritt zur Pforte hinab, sie auszuschießen. „Kommen Sie, fremder Herr, und seien Sie willkommen!“
Der Wanderer trat ein, streifte, während er mit dem Gutsherrn zur Tasse emporging, seinen Anzug aus dem linken Arm und begrüßte oben die Mädchen mit gewandter Verbeugung. „Hier ist Feuer. Und ein hübsches Frühstück? Wie? Prachtvoller Morgen für einen Spaziergang!“

Maul- und Klauenseuche
gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 30. November 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
In Steinenberg ist in dem Gehöfte des Waldhornwirts **Glafer** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Für den Seuchenart werden alle Wiederfäurer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.
Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederfäurer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden.
Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederfäurer und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 1. Dez. 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche.
In Hebsach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.
Schorndorf, den 30. Nov. 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Laut Mitteilung des Oberamts Welzheim vom 28. ds. M. ist im Oberamtsbezirk Welzheim die Maul- und Klauenseuche in Alsdorf, Galdenhof Gde. Großdeinbach, Vorch, Unterkirch Gde. Vorch, Rudersberg, Klaffenbach und Oberdorf Gde. Rudersberg in bösartiger Form aufgetreten. Da die bösartige Maul- und Klauenseuche außergewöhnlich leicht übertragbar und verschleppbar ist und große Gefahren für den Viehbestand in sich schließt, so eracht hiemit unter Hinweisung auf die drohenden Gefahren öffentliche Bekanntmachung.
Schorndorf, den 30. November 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche.
Laut Mitteilung des K. Oberamts Welzheim vom 29. d. M. wurde wegen zunehmender Verbreitung der Maul- und Klauenseuche das Umhertreiben von Wiederfäurer und Schweinen im Oberamtsbezirk Welzheim bis auf Weiteres verboten.
Schorndorf, den 30. November 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche.
Laut Mitteilung des K. Oberamts Gmünd vom 28. ds. M. wurde wegen zunehmender Verbreitung der Maul- und Klauenseuche das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel für den Oberamtsbezirk Gmünd verboten.
Schorndorf, den 30. Nov. 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Die Schultheißenämter
werden aufgefordert, die Ueberlicht der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken oder den Fabriken gleichstehenden Anlagen, in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach dem Formular Beilage Nr. IX zu § 42 der Min.-Verf. vom 26. März 1862 betr. den Vollzug der Gewerbeordnung (Min.-Bl. S. 59) binnen 8 Tagen hierher vorzulegen bzw. Fehlanzeige zu erlassen.
Schorndorf, den 1. Dezember 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

K. Ortsschulinspektorate
werden ersucht, die Wehrblätter bzw. Fehlanzeige bis 5. Dez. einzusenden.
K. Bezirksschulinspektorate
J u l d a.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 26. Nov.
Zu der Interpellation der Sozialdemokraten betr. die Zollbehandlung seiner Lederwaren seitens Russlands, bemerkt Staatssek. v. Witticher, er lege sich zu seinem lebhaften Bedauern genötigt, die Beantwortung abzulehnen wegen der gegen-

„Wo liegt Bismarck? Es kann nicht mehr dahin sein. So sagte man mir wenigstens im letzten Dorf.“
„Doch beinahe zwei Meilen, — hier nach rechts, wir können es aber von hier nicht sehen.“
„Bald kamen die Mädchen zurück, gefolgt von einem Diener, welcher eine zweite Auflage des Frühstücks trug. Der junge Mann machte ein sehr vergnügtes Gesicht.“
„Bitte, greifen Sie zu,“ sagte der Hausherr und füllte das Glas seines Gastes.
„Erlauben Sie zuvor, daß ich mich Ihnen zuerst“ —
„Ich erlaube gar nichts, als daß Sie frühstücken. Wir halten es mit der alten Regel: erst die Bewirtung, dann die Frage: Wer und woher?“
Der Fremde fügte sich der freundlichen Aufforderung ohne weitere Einwendung.
Während er langsam die Handkufe auszog, sagte er: „Ich habe heute einen Glückstag.“
(Fortsetzung folgt)

wärtig schwebenden Verhandlungen. Bevor dieselben nicht abgeschlossen seien und bevor die betr. Vereinbarungen nicht die Zustimmung der beteiligten Regierungen gefunden haben, könne er auch nicht sagen, bis zu welchem andern Termin die Interpellation beantwortet werden könne.

Berlin, 27. Nov.

Novelle zur Strafprozessordnung. Die Paragrafen 364 und 366 behandeln die Beweisaufnahme in der Berufungsinstanz. Die Kommission hat die Zulässigkeit der Verlesung erstinstanzlicher Aussagen auch in den Berufungsverhandlungen vor dem Oberlandesgericht beschlossen. Nach längerer Debatte wird der Kommissionsbeschluss genehmigt.

Mit der Diskussion über § 399 wird diejenige über § 413 verbunden.

Nöten (Str.) bittet, es bei dem bestehenden Gesetze zu belassen, wonach bereits das Non liquet genüge, um eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu begründen. Redner beantragt ferner eine Entschädigung allen Freigesprochenen zuzubilligen, die sich als nichtschuldig herausgestellt haben, also sowohl den unschuldig Verurteilten, wie den unschuldig Verdächtigten.

Geheimrat von Leuthe: Die Regierung habe ganz unabhängig von der Frage der Entschädigung unschuldig Verurteilter es für nötig gehalten, die Bestimmungen des § 399 Nummer 25 zu ändern, die zu den schwersten Unzuchtigkeiten geführt haben. Die Regierung halte aber daran fest, daß allein denen eine Entschädigung zu Teil werden müsse, die nachgewiesen haben, daß sie „mit Unrecht“ früher als schuldig befunden worden sind. Man würde sonst zwei Klassen von Freigesprochenen schaffen, deren einer ein Mädel angehaftet würde.

Die Kommissionsfassung zu § 399 Nr. 5 wird abgelehnt, es bleibt also zunächst bei dem bestehenden Gesetze. Damit wird die Verhandlung abgebrochen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 1. Dezember. Vorsicht! Kaum hat der Winter begonnen und die Seen und Bassertümpel mit einer dünnen Eiskruste bedeckt, so werden auch schon von verschiedenen Seiten Unfälle beim Schlittschuhlaufen infolge zu frühzeitigen Betretens der Eiskruste gemeldet. Von Glück darf der Jäger, der den Einbruch nur mit einem Schnupfen zu beklagen hat und dem es nicht so geht, wie drei Knaben, die in der Nähe von Mundelheim bei Ludwigshafen sich auf das Eis gewagt hatten. Der 16jähr. Otto Söldner und der 16jähr. Joh. Kreuz brachen dabei ein und ertranken. Ein jüngerer Bruder des Kreuz, der am Ufer stand, wollte die Ertrinkenden retten, brach aber selbst durch das Eis und konnte nur vermittelst eines ihm um den Leib geschlungenen Seiles noch ans Ufer gezogen werden.

Himmelserscheinungen im Dezember. Als Abendstern glänzt Venus sehr hell und bleibt noch 2 1/2, schließlich sogar 3 1/2 Stunden nach Sonnenuntergang sichtbar. Mars steht im Sternbild des Stiers. Jupiter, an Helligkeit noch weiter zunehmend, geht anfangs um 7 1/2 Uhr, zu Ende des Monats schon um 10 1/2 Uhr auf. Neptun ist, jedoch nur mit gutem Fernrohr, in diesem Monat besonders gut zu beobachten. Er befindet sich noch immer im Sternbild des Stiers. — Am 7. ist die neue Mondphase zum erstenmal wieder am Westhimmel zu bemerken. Am 10. sind Sternschnuppen aus einem Strahlungsstrahl in den Zwillingen, jedoch in mäßiger Anzahl zu erwarten. — Am 18. gelangt der Mond nahezu voll geworden, in die Nähe von Mars. Am 25. zeigt sich der Mond ziemlich nahe bei Jupiter. Am 20. werden wir den kürzesten Tag bekommen.

Eisenbahnjache. Der Schw. M. schreibt: Durch die Blätter geht die als richtig bestätigte Mitteilung, daß in der nächsten Zeit die sämtlichen württ. Eisenbahnstationen, abgenommen die Haltpunkte, mit Blankokarten für Schnellzugszuschlag ausgestattet werden sollen.

Diese Einrichtung soll ermöglichen, daß auf jeder württ. Bahnstation für jede im Besonderen württ. Eisenbahnverwaltung mittels eines Schnellzuges zurückliegende Strecke die erforderliche Zuschlagsrate nach Wunsch des Reisenden in allen Fällen schon auf der Ausgangsstation, auch wenn diese an einer von Schnellzügen nicht befahrene Linie liegt, verabfolgt werden kann. Insbesondere soll durch die erweiterten Ausgaben solcher Zuschlagskarten der Verkauf erst auf der Ubergangsstation, von der ab der Schnellzug benützt werden soll, thunlichst eingeschränkt werden. Es ist daher im allgemeinen darauf zu halten, daß Reisende, die die Fahrt mit einem Personenzug antreten und auf einen unmittelbar anschließenden Schnellzug überzugehen beabsichtigen, die hierzu erforderlichen Zuschlagskarten schon auf der ursprünglichen Abgangsstation lösen.

Cannstatt, 30. Nov. (Zur Landtagsersatzwahl.) Die Katholiken der Stadt Cannstatt, welche im ersten Wahlgang für Gröber stimmten, haben gestern in einer zahlreich besuchten Versammlung beschlossen, für den Kandidaten der deutschen Partei, Wankler Pfaff einzutreten.

Gmünd, 29. Nov. Zur Abgeordnetenwahl für den Bezirk Gmünd giebt es nun richtig zwei Zentrumskandidaten: den bisherigen Vertreter Rektor Klaus in Gmünd und den Pfarrer Schwarz in Dittenbach, O. G. Geislingen. Beide erklären sich in der heutigen „Nemzeitung“ bereit, ein Mandat anzunehmen. Für Rektor Klaus zeichnet „das Zentrums-Wahlkomitee“; für Pfarrer Schwarz tritt „das Wahlkomitee für den Zentrumskandidaten Pfarrer Schwarz“ ein. Es erklärt, daß eine tiefgewurzelte und weitverbreitete Zustimmung gegen den bisherigen Zentrumsabgeordneten Rektor Klaus im Bezirk herrsche und daß das Komitee nicht überlegt, sondern nach eingehender mündlicher und schriftlicher Besprechung mit hervorragenden Mitgliedern der Zentrumsfraktion vorgehe.

Heilbronn, 30. Nov. Auf dem hiesigen Bahnhof ist heute nachmittag bei Wärtterbude I am Güterübergang die Lokomotive Olmütz mit einer badiischen Lokomotive zusammengestoßen, wobei letztere entgleiste. Beide Maschinen sind ziemlich beschädigt. Verletzt wurde niemand. Nach einigen Stunden war das Geleise wieder fahrbar.

Sülzbach, 30. Nov. Die K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat der hies. Feuerwehr für ihre Hilfeleistung bei dem Eisenbahnunglück neben der Belohnung noch 200 M. zukommen lassen, was allgemeine Freude erregte.

Deutsches Reich.

Hamburg, 30. Nov. Die Anzahl der am Ausstand beteiligten soll bis gestern 13 000 betragen haben, darunter 8000 Verheiratete mit 17 000 Kindern. Morgen beginnt die Unterstützung. Diese beträgt für Unverheiratete 8 M., für Verheiratete 9 M. und für jedes Kind 1 M. wöchentlich. Die Ausständigen glauben, 1 M. Unterstützung 3-4 Wochen aufrecht erhalten zu können. Mehrere Lagerhausgesellschaften haben ihre Leute, die nicht streifen, entlassen und den Betrieb vollständig eingestellt.

Hamburg, 30. Nov. Heute nachmittag kam es in Altona gelegentlich einer Versammlung von Frauen ausständiger Arbeiter zu stürmischen Szenen. Viele Frauen, welche nicht mehr in den bereits überfüllten Saal gelangen konnten, verursachten Unruhe. Polizei aus Hamburg und Altona mußte mit blanker Waffe einschreiten.

Bremen, 30. Nov. Heute findet eine von dem Vorstande der Bremer Lagerhausgesellschaft veranstaltete Versammlung behufs Aussprache zwischen dem Vorstande und den Streikenden statt. Heute früh erschienen 130 Mann zur Arbeit, etwa der vierte Teil der in normaler Zeit beschäftigten.

Berlin, 30. Nov. Die Regier. in Hamburg haben die Marineverwaltung in Kiel um 2-3000 Marinefabriken als Ersatz für die streikenden Arbeiter gebeten. Die Marineverwaltung soll geantwortet haben, darüber müsse erst das Reichsmarineamt befragt werden. — Eine Versammlung der Berliner Gewerkschafts-Delegierten beschloß nach einem Referate des Reichs-

tagsabgeordneten Mollenhuth, sich mit den ausständigen Fabrikarbeitern in Hamburg für solidarisch zu erklären, Geldsammlungen für dieselben einzuleiten und den Zugang nach Hamburg fernzuzulassen.

Gefesselt: Ungarn.

Wien, 30. Nov. Einen entsetzlichen Tod fand die Witwe des Oberleutnants Voecey, eine wohlhabende Dame, die sich einen Affen hielt, der ihr Viebling war. Das Tier wurde gestern von Tollwut befallen und ließ seine Herrin so lange, bis sie tot war.

Budapest, 30. Nov. Bei Dunapentele explodierte auf offener Strecke eine Lokomotive. Der Heizer, Lokomotivführer und ein Ingenieur wurden getötet.

Nord-Amerika.

New-York, 29. Nov. Nach hier eingetroffenen Depeschen herrschen in den Täälern des Missouri und des oberen Mississippi große Schneestürme. Der Schnee liegt teilweise 5 Mtr. hoch. Es herrscht große Kälte. Die Eisenbahnzüge treffen entweder gar nicht, oder mit großen Verspätungen ein. Es ist viel Vieh zu Grunde gegangen. Fünf Menschen wurden bisher erfroren aufgefunden, doch fürchtet man, daß noch mehr ums Leben kamen.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, an daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhebe, die Unglücklichsten tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbelebende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. erheben sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, für obige empfohlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien aus dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich tausende von Anerkennungsbriefen zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendes Geschenk zu Weihnachten**, Geburts- und Namenstagen, außerdem für **Seelsorger**, Lehrer und Kranke, wie überhaupt **jedermann**, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Zeichnungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Neueste Nachrichten.

Konstanz, 2. Dezember. Es wurde amtlich bekannt gegeben, daß der Staatssekretär des Innern anordnete, Dr. Jameson sei, sobald sein Zustand es erlaubt, freizulassen.

Konstantinopel, 2. Dezember. Meldung des Wiener Corr.-Bureau: Die türkischen Mitglieder der zur Reorganisation der Gendarmerie in Areta eingeleiteten Kommission, sowie der österreich-ungarische Militärattache sind nach Areta abgereist. Die übrigen Militärattaches reisen übermorgen ab. Mit nächster Schiffsgelegenheit geht ein Mitglied der Kommission zur Besorgung der Rechtspflege nach Areta. Kostak-Offendi nahm seine Entlassung und ist durch den Stadtdirektor im Staatsrate, Kasim-Bihmetoglu wieder hier eingetroffen.

Sofia, 2. Dezember. Bei dem gestrigen Zusammenstoß der Polizei mit einem Streikenden Gendarm ist gestern gefallen. Es wird berichtet, der Streikende habe den ehemaligen Minister Tschirpanow in 2 andere Personen als Urheber der Kundgebungen und Aufhebungen vor dem Palais gerichtlich verurteilt.

Sofia, 2. Dezember. Bei dem gestrigen Zusammenstoß der Polizei mit einem Streikenden Gendarm ist gestern gefallen. Es wird berichtet, der Streikende habe den ehemaligen Minister Tschirpanow in 2 andere Personen als Urheber der Kundgebungen und Aufhebungen vor dem Palais gerichtlich verurteilt.

Verlegt, gedruckt und verlegt von Immanuel Kähler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Reinig-Verkauf.

Montag den 7. Dez. d. J., nachm. 2 Uhr beim Hochobels-Häuschen aus Saaler-, Eisenrain und Vogelbauern-Ebene mehrere Lote Reifig, worunter Nadelholz-Känglen; zum Vorzeigen halb 1 Uhr im Eisenrain auf dem Saalensträßchen.

Glaser-Arbeit.

Die Anfertigung von vier Vorfenstern ins Bez.-Krankenhaus kommt am **Samstag den 5. Dezember, vorm. 11 Uhr** auf der Kanzlei des Unterzeichneten zur Vergebung. Schorndorf, den 1. Dezember 1896.

Oberamtspfleger Kolb.

Am **Samstag den 5. ds. Mts., morgens 8 Uhr** wird in **N o r b r o n n** eine **Kuh** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Zusammenkunft im „Hirsch.“

Gerichtsvollzieher Wieser.

Am **Freitag den 4. ds. Mts., morgens 8 Uhr** kommt im Pfandlokal hier im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: **1 vollständiges Bett mit Matratze samt Bettlade, 1 Sopha und 1 Nähmaschine.**

Gerichtsvollzieher Wieser.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung

Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven: über 5 Millionen Mark. ————— Versicherungsfond: ca. 42 Tausend Mark.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in Schorndorf: Chr. Bauerle, Kaufmann.

Der Aalfreie

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlwollend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u. kostet der 1/2 Literkrug 30 Pf und der 1/4 Literkrug 20 Pf.

Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller, A. 11) Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117. Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse

Miet-Gesuch.

Zum Betriebe eines Warengeschäfts wird am Marktplatz oder dessen nächster Nähe ein geeignetes Lokal gegen gute Bezahlung gesucht.

Offerten unter **B. 200** an die Redaktion erbeten.

Soldatenbilder

Bilder aller Art,

werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingekauft; auch werden

Blumen und Kränze

in Glasbüchsen oder Glasgloden gemacht.

Friedrich Lenz, Vorstadt.

Vereinsbilder

Sämtliche Backartikel

empfeht

Carl Schäfer, Conditior.

Überurbach.

Große Auswahl in **Ellen-Weiß-Woll- und Kurzwaren, sowie Wollgarne**

in allen Preislagen und nur guten Qualitäten empfiehlt **Paul Kächele.**

Für Weihnachten

empfehle **sämtliche Backartikel**

in frischer Ware. **Der Obige.**

D. G. Frank.

Springerle,

per Pfund 50 Pf. bis 1 Mt; **B a u m k o n s e k t** billigt;

Herzliebchen, garniert mit Nüssen **Rürnbergers Leibkuchen,** **Basler** **Zucker** **Saselnug** **Mandel** **Elfen** **Schokolade**

empfeht stets frisch **Carl Schäfer, Conditior.**

Prima Masthammelfleisch, per Pfd. 40 Pf empfiehlt **Chr. Hirschmann b. d. Kirche.**

Stroh

sucht zu kaufen **J. Kurz, Wothhorn.**

Pferd-Verkauf.

Ein schöner, kräftiger Doppel-Pony (Schimmel), 7 Jahre alt, zu einem Milchfuhrwerk besonders geeignet, ist samt Ponywagen u. Geschirr billig zu verkaufen. Näheres durch **Karl Schwenker, Schmied.**

Steinzeug-

Krüge, Sutterkrüge, Schmalzhäfen, Backschüsseln etc.

empfeht in nur schönster u. bester Qualität ganz besonders billig **Fr. Speidel.**

Spazierstöcke

in größter Auswahl von 50 Pf an empfiehlt **Fr. Lenz, Vorstadt.**

Carl Schäfer, Conditior.

Moser-Roth

Chocolade.

Leicht löslich — rein — wohlwollend u. gesund.

Vereinigte Fabriken: E. O. Moser & Cie. u. Wm. Roth jr.

Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 g, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 g.

Freitag den 4. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine gefaltene Zeile in
beider Raum 10 g, Restamteilen 20 g.
Wsch. Beleg: Unterhaltungsblatt u. zu einem mit
Aufgabe 1896.

Amliches.
Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
Wegen zunehmender Verbreitung der
Maul- und Klauenseuche wurde auf Grund
des § 20 Abs. 2 des Reichsviehseuchenge-
setzes das Umhertreiben von Rindvieh und
Schweinen im Gauferhandel innerhalb des
Oberamtsbezirks bis auf Weiteres verbo-
ten.
Schorndorf, den 30. November 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
In Wiedelsbach ist in dem Gehöfte des
Christoph Sommer und Johann Georg Schaal
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Für
den Seuchenort werden alle Wiederkäufer und
Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.
Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wieder-
käufer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche
Genehmigung nicht entfernt werden.
Ebenso ist das Durchstreifen von Wiederkäufern
und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.
Ferner ist die gemeinschaftliche Benutzung von
Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wieder-
käufer und Schweine verboten.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt
gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung
der Anzeige von Seuchenausbrüchen und die Zu-
widerhandlung gegen die ergangenen Anordnungen
nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust
der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche
gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 3. Dez. 1896
K. Oberamt. Lebküchner.

K. Oberamt Schorndorf.
Erledigt sind je eine
Strassenwärterstelle
an der Korporationsstraße nach Schornbach
mit 4tägiger Arbeitszeit und an der Straße
Schorndorf-Bühlkron mit 2tägiger Arbeits-
zeit.
Gehalt der ersteren Stelle 340 M. der
zweiten 170 M.

„Ein wenig Feuer.“
Eine Erzählung von D. D. K. Torling.
Nachdruck verboten.
4. Fortsetzung.

„Vor einer Weile wünschte ich, daß mir ein
gütiges Geschick einen Klauher in den Weg wehte,
dann hätte ich Feuer gehabt und wäre befreit
meine Straße gezogen. Da aber mein Blick auf
Ihren Fröhlichkeitsstiel fiel, erwachte, ich besinne es,
plötzlich die Erinnerung an meinen Wagen, der
seit der fünften Stunde dieses gesegneten Tages
auf den Weiden ist und wohl wieder etwas bekom-
men dürfte, der arme Kerl. Nun habe ich durch
die Güte der liebenswürdigsten Birte beides,
Feuer und Abzug. — Ich trinke auf das Wohl
der Herrschaften und meinen Dank voraus.“ Da-
mit ergiff er sein Glas. Dann nahm er mit
einem artigen „Sie haben gestattet“ Messer und
Gabel und that dem medlenburgerischen Frühstück
alle Ehre an. Der Hausherr hatte seine Zeitung,
die jungen Damen ihre Arbeiten wieder aufge-
nommen, um der Gast nicht zu stören.

Bewerber haben sich binnen 8 Tagen zu
melden.
Den 3. Dezember 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Oberamt Schorndorf.
**Erlaß an die Gemeindebehörden betr. die
Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.**
In Gemäßheit des Art 75 Abs. 3 des
Gesetzes vom 21. Mai 1891, betr. die Verwalt-
ung der Gemeinden, Stiftungen und Anstalten
verpflichtet (Reg.-Bl. S. 134) hat heuer eine
teilweise Erneuerung des Bürgerausschusses statt-
zufinden. Es hat nämlich die im Dezember
1892 gewählte Hälfte auszutreten wobei übri-
gens die Ausretenden wieder gewählt werden
können.

Die Wahl hat an dem von der Gemeinde-
behörden im Voraus festbestimmten Wahltag
des Monats Dezember stattzufinden.
Wählbar sind alle Personen, welche sich
im Besitze der gemeindebürgerlichen Wahl- und
Wählbarkeitsrechte befinden mit Ausnahme der
Mitglieder des Gemeinderats und der auf Le-
benszeit oder auf einen festbestimmten Zeitraum
angestellten Gemeindebeamten.

Auf die Wahl und Verpflichtung der Bür-
gerausschusmitglieder, sowie auf die Vornahme
außerordentlicher Ergänzungswahlen finden die
diesfalls für die Gemeinderatsmitglieder besteh-
enden Vorschriften (vergl. I III IV und V
des oberamtlichen Erlasses vom 15. Nov. 1893
Schorndorfer Anzeiger 1893 Nr. 149 An-
wendung.
Wird späterhin ein Mitglied des Bür-
gerausschusses ein Gemeindevorsteher im Sinne des
Art. 9 Abs. 2 des Ges. v. 21. Mai 1891 über-
tragen, so hat es für den Fall der Annahme
dieses Amtes aus dem Bürgerausschuß auszu-
treten.

Sämtliche Mitglieder des Bürgerausschus-
ses haben nach der Neuwahl gemäß Art. 10
des Ges. v. 21. Mai 1891 je auf die Dauer
von 2 Jahren aus ihrer Mitte einen Obmann
und einen Stellvertreter desselben zu wählen.

Endlich legte er das Handwerkszeug nieder,
faltete die Serviette zusammen und begann: „Bes-
tändlichen Dank, meine Herrschaften, Erlauben
Sie nun, daß ich Ihnen über meine Benignität
die gebührende Abschiedsgrüße gebe. Ich heiße Lüß,
manche Leute setzen auch das Wort Chai vor
meinen Namen, bin eigentlich in Pommern und
ein wenig in Berlin zu Hause und komme dahin-
ten her.“ — Er deutete nach Westen. „Ich war
in Liebeck und zuvor ein paar Meilen weiter, im
Polsteinischen, um ein Gut zu besetzen, auf wel-
ches einer meiner Freunde ein Auge hat. Die
pflichtige Gegend verlockte mich zu Fuß zu gehen
und so spazierte ich am Ufer des Meeres hin
und gedenke nun nach Wismar hineinzuwandeln.“
„Aber so bald noch nicht, Herr Graf,“ er-
widerte der Gutsherr. „Ich bin der Baron
Brachnig und Sie befinden sich auf Brachow.
Dieser Blaukopf da ist meine Tochter und wir
nennen sie nach ihrer Mutter Minna. Ihre
Freundin, Fräulein Leonore von Besse aus Berlin,
also eine Landsmännin von Ihnen, schenkt uns
seit einigen Tagen das Vergnügen ihres Besuchs.
Die jungen Damen sind Freundinnen von der

Gemach werden die für die u. Gemeinde-
behörden angewiesenen, für rechtzeitige Neuwahl
der Ausretenden Mitglieder des Bürgeraus-
schusses Sorge zu tragen und das Ergebnis
alsbald mit Ablauf der Bürgerei Bescheidver-
stift nach der Bekanntmachung des Ergebnisses
der Wahl hierher anzuzeigen. Hierbei ist Namen,
Stand, Nebenamt und Geburtsort des Gewähl-
ten, sowie der Tag der Wahl und der Ver-
pflichtung anzugeben, mit einer Beurkundung
darüber, ob dem Ervortreter keine gesetzlichen
Einwendungen gegen das Wahlverfahren und
gegen die Person des Gewählten bekannt seien.
Nach ist der Namen des neuergewählten Obmanns
und Stellvertreters anzugeben.
Schorndorf, den 3. Dez. 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Oberamt Schorndorf.
Die Herren Verwaltungssakulare
werden, inwieweit dies nicht schon geschehen ist,
an alsbaldige Erstattung der mit diesseitigem
Erlaß vom 23. Okt. d. J. (Schornd. Anz. Nr.
165) verlangten Anzeige, betreffend den Voll-
zug der Steuerumlage pro 1896/97 hiemit
erinnert.
Schorndorf, den 2. Dez. 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Oberamt Schorndorf.
**Naturalverpflegung armer Durchrei-
sender.** In Gemäßheit Beschlusses der Amts-
versammlung vom 10. Juni d. J. wird die Na-
turalverpflegung armer Durchreisender für die
Zeit bis vorerst 1. März 1897 in der bisherigen
Weise mit der Verpflegungsstation Schorndorf
(vergl. Schornd. Anz. von 1884 Nr. 61) wieder
eingeführt.
Schorndorf, den 3. Dez. 1896.
K. Oberamt. Lebküchner.

Die diesjährige ordentliche Bezirks-Ver-
sammlung der Norddeutschen Jagelversicherungsgesellschaft
für den Meckl. und Jagstkreis findet
am Montag den 14. Dez. d. J. nachm.
2^{1/2} Uhr zu Ellwangen im Gasthof zum
Erziehungsanstalt her, in der dieelben zusam-
men.
Gegenseitige Verbeugungen.
„Wenn Sie ein Gut zu besetzen kamen, sind
Sie wohl selbst Landwirt?“ fuhr Herr von Brach-
nig fort.
„Ein wenig, Herr Baron. Ich besitze ein
paar Morgen Land, aber solches, wie Sie hier,
freilich nicht. Ich war erstunt über diesen
Brachboden, als ich hier herüberkam. Auch in
Polstein fand ich ihn wunderbar. Dagegen ist
freilich unsere Brandenburger Mark eine Sand-
büchse, wie die Mecklenburger sie so gerne nennen.“
Herr von Brachnig lächelte. „Ja, mit un-
serem Boden läßt sich schon etwas anfangen. Die
polsteinischen Marschen, da haben Sie recht, sind
nicht weniger gut. In wie viel Schlägen bauen
Sie denn da drüben?“
So kam zwischen den beiden Herrn rasch
ein Gespräch über die Landwirtschaft in Gang,
das die Mädchen auf die Länge nicht unterließ.
Sie verließen die Laube und machten einen Gang
durch den Garten.
(Fortsetzung folgt.)

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,
per Liter 1 M 20 g

Bwetschgen-Branntwein,
per Liter 1 M 60 g

garantiert reine Ware, vom Plashhof und Hof Urseuwang,

sowie feinen Weingeist

Carl Schäfer am Marktplatz.

empfehlst

Sämtliche Backartikel

in frischer Ware empfiehlt

H. Moser, Conditor.

Künstliche Zähne

werden billig unter Garantie eingeseht.

Das Plombieren, Zähne-Reinigen zc. & Zähne-Ausziehen
auf Wunsch schmerzlos.

NB. Bin jeden Donnerstag vormittags von 8 bis 11^{1/2} Uhr
im Lamm in Schorndorf zu sprechen.

M. Striegel, Franziskanergasse 20,
Gmünd.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, zu unserer am Samstag und Son-
ntag den 5. und 6. Dezember im Gasthaus zum „grünen Baum“
stattfindenden

Hochzeitsfeier

Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Christian Rapp,
Pauline Klotz.

Freiburger Früchtkaffee

aus der Fabrik von
Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein wahr-
haftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfehl-
lich daher als billiger Kaffeezusatz.

Auch ohne Sahnkaffee zu gebrauchen.
Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzvolle Papier
als Schutzmarke versehen sind.
Zu haben in den Spezereihandlungen von Schorndorf und Um-
gebung.

MESSMER Zu haben bei (A 10)
Thee 3.50 Hermann Moser
am Bahnhof.

Bellebe Theemischungen höchster Klasse. Mk. 2.50
u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepack. 60 u. 80 Pfd.

Sämtliche Backartikel

in guter Ware empfiehlt

Johs. Peil beim Hirsch.

Bekanntmachung an die Mitglieder des Consum-Vereins Schorndorf. E. G. m. b. H.

Infolge des Reichstagsbeschlusses vom 12. August 1896, tritt am
1. Januar 1897 das Reichsgesetz (Consum-Vereine betreffend) in ab-
geänderter Fassung in Kraft und werden deshalb die betreffenden Be-
stimmungen nach Vorschrift des § 30 a hiemit zur öffentlichen Kenntnis
gebracht.

- 1) Das Verkaufspersonal ist angewiesen, Waren nur an die Mit-
glieder oder deren Vertreter gegen Vorzeigen der Legitima-
tions-Karte des Vereins zu verabfolgen.
- 2) Vereinsmitglieder, welche ihre Legitimationskarte dritten Per-
sonen zum Zweck unbefugter Warenentnahme überlassen, sind
strafbar, ebenso die Dritten, welche die Inhaber von Legitima-
tionskarten zur unbefugten Warenabgabe zu veranlassen suchen.
- 3) Die Mitglieder dürfen die vom Verein entnommenen Waren nicht
gegen Entgelt gewohnheitsmäßig oder gewerksmäßig ver-
äußern, wohl aber dürfen die Mitglieder die bezogenen Waren
in eigenen Speiseanstalten oder an Kostgänger zum alsbaldigen
persönlichen Gebrauch abgeben.

Vorstehende Bestimmungen finden gleichfalls Anwendung auf alle,
mit dem Verein wegen Warenabgabe in Verbindung stehenden Gewerbe-
treibenden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 145 a und b des Gesetzes vom
12. August 1896 bis zu

150 Mark Geldstrafe bestraft.

Für verloren gegangene Legitimationskarten muß das Mit-
glied unverzüglich die Ausfertigung einer Ersatzkarte bei dem Vorstand
des Vereins beantragen und hat dafür eine Gebühr von 20 Pfg. zu
entrichten.

Der Vorstand ersucht die verehelichten Mitglieder des Vereins, vor-
stehende Bestimmungen genau zu beachten.

t. Haberkern.
t. Holz.
t. Benz.

Oberurbach.

Zu Weihnachten

empfehle
Gold- und Silberwaren in großer Auswahl.
Gravierarbeiten & Reparaturen

werden pünktlich und billig besorgt.

Paul Kägele.

Viertes Verzeichnis.

Für Brussa in Armenien einge-
gangen: Arbeiter B. Sch. 10. Pf.-
Amt Adelsberg 5.30. Fr. Sp. 2.
Von Schülern 12. J. D. Winterbach
1.50. Fr. A. 2. Fr. C. 10. Jünglingsv.
Sch. 3. Fr. Pr. 10. Sch. Sch. 10.
Pf.-Amt Steinberg 132.30. G. 1.
Pf.-Amt Geradstetten 7.50. Pf.-
Amt Hühlsinward 3. C. B. 1. Fr.
Sp. 5. R. R. 5. Gem. Weiler 7.
Fr. S. 1. R. R. Weiler 1. Fr. R.
3. Insgesamt 425.70.

Schott.

Etlingen.

Lehrlings-Gesuch!

In ein größeres Schuhgeschäft in Et-
lingen werden sofort oder später 2—
3 fleißige Lehrlinge gesucht unter gün-
stigen Bedingungen bei guter Aus-
bildung. Christian Blin jun.

Shampooing-Bay-Rum

von Jackson & Co. St. Thomas, W. I.
ist das beste Kopfwasser, welches in
kürzester Zeit das Ausfallen der Haare
beseitigt und einen üppigen Nachwuchs
herbeibringt. Kopfschuppen ver-
schwinden schon nach mehrmaligem
Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25.
Zu haben bei H. Hiller, Friseur.

Schöne Viehdecken

empfehlst billigt
Söllerer, Sattler.